

SEEBLICK

| KW 09, 02.03.2012 | Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Eine Sportstätte für Romanshorn und die ganze Region

Der Gemeinderat hat am 14. Februar die Botschaft zum Kauf des Eissportzentrums Oberthurgau (EZO) definitiv verabschiedet. Am 15. April 2012 werden die Romanshorner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Zukunft des Eissportzentrums Oberthurgau bestimmen. Sie entscheiden damit über eine Vorlage, die sowohl für die Standortgemeinde wie auch für die ganze Region von Bedeutung ist.

Das EZO Eissportzentrum Oberthurgau ist für die Region in sportlicher Hinsicht seit zehn Jahren eine Erfolgsgeschichte. Eine langfristige Weiterführung auf privater Ebene ist jedoch aus finanziellen Gründen nicht möglich. Das EZO ist für die Standortgemeinde Romanshorn und für den ganzen Oberthurgau von grosser Bedeutung. Deshalb wurde seit einigen Jahren intensiv an einer Lösung gearbeitet, um den Betrieb des EZO zu sichern und ihn dafür auf eine breitere öffentliche Basis zu stellen. Die Standortgemeinde spielt bei solchen Vorhaben immer eine zentrale Rolle. Ebenso wichtig ist aber die Bereitschaft der Region, beziehungsweise der umliegenden Gemeinden, das Projekt zu unterstützen. Entsprechend übernahm die Regionalplanungsgruppe Oberthurgau (RPO) die Führung, um eine tragfähige und breit abgestützte Lösung zu finden. Eine im Herbst 2010 eingereichte Petition unter-



strich das Interesse und die Unterstützung der Oberthurgauer Bevölkerung für regional betriebene Sportstätten.

Zur Sicherung des Betriebes sollte die Eigentümerschaft des EZO an die öffentliche Hand übergehen. In erster Linie wären das die Gemeinden, welche auch den Betrieb finanzieren. Nach verschiedenen Vorschlägen wurde als regionale Variante die Form einer Aktiengesellschaft mit öffentlicher und privater Beteiligung erarbeitet. Diese Lösung hat den Vorteil der Lastverteilung auf viele Parteien, aber den Nachteil, dass komplexe Besitz- und Entscheidungsstrukturen die Führung des Projektes erschweren könnten. Aktienkauf-

und Aktionärsbindungsvertrag liegen unter-schriftsreif vor. Die Variante wurde abstim-mungsreif vorbereitet und vom Vorstand der RPO abgesegnet.

Im Verlaufe der Verhandlungen und nach intensivem Abwägen kam der Gemeinderat Romanshorn in Absprache mit der RPO zum Schluss, eine schlankere, «lokale» Variante zu prüfen und mit der Eigentümerin (EZO Eissportzentrum Oberthurgau AG) zu verhandeln. Dabei soll immer der Grundsatz gelten, dass die Region den Betrieb sicher-stellt. Die Infrastruktur würde aber neu von

Fortsetzung auf Seite 3

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied

Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch

ca. Fr. 41.-/49.- per Gramm Feingold

SP

sozial
glaubwürdig
bewährt

In den Regierungsrat
Claudius Graf-Schelling
zusammen mit Monika Knill, Bernhard
Koch, Kaspar Schläpfer, Jakob Stark

Bon

10%

Gegen Abgabe dieses Bons erhalten Sie
bei Ihrem nächsten Bar-Einkauf 10% Rabatt.
Ab sofort bis Samstag, 31. März 2012 einlösbar.

Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen
oder Gutscheinen. (Gebührenträger ausgeschlossen)

staub
DROGERIE
natürlich

Alleestrasse 33 · 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 11 73
Telefax 071 463 66 73



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50



NEIN

zur Zweit- wohnungsinitiative

Hermann Hess
Verwaltungsratspräsident
Schweizerische Bodensee Schifffahrt

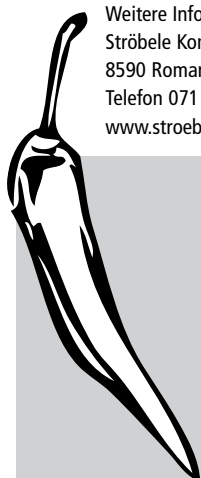


«Die Gemeinden sind gewillt, Massnahmen zur Regelung des Zweitwohnungsbaus zu ergreifen. Bis 2014 müssen sie das auch tun.»

www.zweitwohnungsinitiative-NEIN.ch

SEEBLICK
Ärztliche Publikationsorgane der Gemeinde Romanshorn

Feuer für Ihren Verkauf.



Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Ströbele ist ein aufstrebendes Kommunikations-Unternehmen mit der ungewöhnlichen Kombination von Werbeagentur und Produktionsbetrieb. Von der Idee bis zur Realisierung entstehen hier anspruchsvolle Kommunikationsmittel.

Im Zuge einer Nachfolgeregelung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine kaufmännische Angestellte für die

Finanz- und Personal- administration (ca. 30%)

Die Hauptaufgaben beinhalten:

- Führen der Debitoren-, Kreditoren- und Finanzbuchhaltung
- Erarbeiten von Monats-, Quartals- und Jahreskennzahlen
- Aufbereitung und Bearbeitung der Löhne
- Administrative Arbeiten im Personalwesen

Sie bringen Praxiserfahrung im Bereich Buchhaltung und Personaladministration mit. Sehr gute MS-Office- sowie ERP-Kenntnisse, vorzugsweise Abacus sind erwünscht.

Wenn Sie eine frei einteilbare Teilzeitstelle schätzen und eine flexible, aufgeschlossene und diskrete Persönlichkeit mitbringen, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Zuständig ist Frau Maasl, evelyne.maasl@stroebele.ch.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele der Erfolgsbeschleuniger



Alterssiedlung Arbon

Gutes Wohnen im Alter

Für unser familiär geführtes Pflegeheim Bellevue mit 18 Zimmern (20 Betten) suchen wir zur Verstärkung unseres Teams

Dipl. Pflegefachfrau/-fachmann (ca. 40–60%)

FAGE/FASRK (ca. 50%)

Beide Funktionen sind auch für Wiedereinsteigerinnen geeignet; eine umfassende Einführung ist für uns selbstverständlich. Auch Fachkräfte, die nächstens in die Pension wechseln und doch noch etwas arbeiten möchten, sind willkommen.

Als diplomierte Pflegefachfrau (DNI, DNII, HF, AKP, Psych.KP) übernehmen Sie die Tagesverantwortung und arbeiten in der Pflege und Betreuung unserer Pensionäre mit. Sie arbeiten im Schichtbetrieb (keine Nachtschicht) und beteiligen sich am Pikettdienst (Anfahrtsweg müsste im Umkreis von ca. 15 Minuten liegen).

Als gelernte FAGE, FASRK oder Hauspflegerin pflegen und betreuen Sie unsere Pensionäre und leisten Unterstützung, wo diese nötig oder gewünscht ist. Dabei arbeiten Sie ca. 2/3 Ihrer Arbeitszeit in der Nacht (Alleinverantwortung).

Wir bieten Ihnen eine interessante und vielfältige Tätigkeit. Gute Anstellungsbedingungen sind für uns selbstverständlich. Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau B. Reber, Leiterin Bellevue, Telefon 071 447 26 24. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: Alterssiedlung Arbon, Frau F. Stübi, Geschäftsführerin, Kirchweg 10, 9320 Arbon.

Gemeinden & Parteien

Fortsetzung von Seite 1

der Standortgemeinde übernommen. Die Gemeinden der RPO begrüßten die Haltung der Gemeinde Romanshorn und unterstützten deren Vorgehen. Sie zeigten sich grundsätzlich bereit, die Mittel für den Betrieb auch bei lokaler Eigentümerschaft gemäss regionaler Variante für fünf Jahre zu sprechen. Nach intensiven Verhandlungen einigten sich die jetzige Eigentümerin EZO Eissportzentrum Oberthurgau AG und die Gemeinde Romanshorn über die Bedingung für einen Kauf der Anlagen durch die Standortgemeinde zum Preis von 4,2 Millionen Franken. Eine regionale Aktiengesellschaft wird damit überflüssig.

Die Lösung, welche dem Stimmvolk am 15. April zur Abstimmung vorgelegt wird, entspricht diesem Konzept. Sie hat klare Vorteile: Es werden einfache und klare Besitzverhältnisse geschaffen, mit der Zusicherung der Region, den Eisbetrieb mindestens für fünf Jahre sicherzustellen. Der Auftrag für den Betrieb geht wiederum an die jetzige Betreiberin EZO-AG, welche seit Jahren beweist, dass sie erfolgreich Eissport organisieren kann. Die Bevölkerung behält die üblichen demokratischen Einflussmöglichkeiten in Bezug auf weitere Entwicklungen und Investitionen. Mit dem Kauf der Anlagen durch die Standortgemeinde Romanshorn, den Betriebsbeiträgen der umliegenden Gemeinden und der EZO-AG als Betreiberin kann der Eissport in der Region erhalten werden.

Das EZO mit dem lokalen Fundament und der regionalen Unterstützung ist ein Schlüsselprojekt für die regionalen Sportstätten im Oberthurgau und für Romanshorn. Der Gemeinderat ist überzeugt, damit eine zukunftsweisende Grundlage für die weitere Entwicklung von lokalen und regionalen Sportangeboten zu schaffen. Die detaillierte Botschaft zur Vorlage wird den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt sowie im «Seeblick» publiziert. ●

Gemeinderat Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Richtlinien Grossratswahlen

Aufgrund der grossen Anzahl von Leserbriefen und Informationen von Einzelpersonen, Wahlkomitees und Parteien gelten für die Grossratswahlen vom 15. April 2012 folgende Richtlinien:

PR-Berichte

Pro Wahlkomitee oder Partei gelten folgende Regelungen:

- 1 PR-Bericht pro Wahlkomitee oder Partei. Grösse: max. 2'700 bis 3'000 Zeichen inkl. Leerzeichen (mit oder ohne Foto)
- 2 PR-Berichte für Kandidierende aus Romanshorn. Grösse: max. 1'800 Zeichen inkl. Leerzeichen (mit oder ohne Foto)

Leserbriefe

Zuschriften von und für RomanshornernInnen werden in 1. Priorität behandelt. Pro LeserbriefschreiberIn wird pro KandidatIn ein Leserbrief veröffentlicht. Grösse: max. 1'800 Zeichen inkl. Leerzeichen

- Inserate und «Seeblick»-Beilagen ohne Beschränkung
- Zuschriften, welche die Limitierung nicht einhalten, werden dem/der AbsenderIn zur Kürzung zurückgesendet.
- In der letzten «Seeblick»-Ausgabe vor den Wahlen (13.4.2012) werden keine Leserbriefe und/oder PR-Berichte veröffentlicht.

Der letztmögliche Abgabetermin für Einsendungen: Dienstag, 3.4.2012, 8.00 Uhr.

Die Gemeinde entscheidet endgültig. ●

Gemeindekanzlei Romanshorn



Stabübergabe

Durchschnittlich 24 Mahlzeiten werden täglich von Freiwilligen ausgetragen. Das braucht viel Organisationstalent. Seite 14



100 Jahre Bahn

Elektrifizierung-Kuriositäten-MThB-Modelle: Die 100-jährige Geschichte lädt zum Besuch ein. Seite 12



Freiwillige gesucht

Das LOCORAMA ist eine Erfolgsgeschichte – aber nur, wenn freiwillige HelferInnen gefunden werden. Seite 12

Gemeinden & Parteien

Seiten 1 bis 7

Wellenbrecher

Seite 5

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 10–15

Wirtschaft

Seiten 8 bis 10

Leserbriefe

Seiten 8

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Ämtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshornern und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen, bis Di. 8 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten, bis Mo. 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch



ALTPAPIERSAMMLUNG

Samstag, 3. März 2012

Verein: Tatankas Eishockey-Club

Bereitstellung des Altpapiers:

- Das Sammelgut ist am Samstag **bis spätestens 8.00 Uhr** und **gut sichtbar am Strassenrand bereitzustellen**. So helfen Sie mit, dass die Fahrzeuge die Gebiete nicht mehrmals abfahren müssen.
- Das Papier ist gebündelt bereitzustellen; nicht in Tragtaschen und dergleichen.
- Karton ist separat zu falten und zu binden; ganze Schachteln werden nicht mitgenommen.
- Papierschnitzel sind in durchsichtigen Plastiksäcken bereit zu stellen. Andere Säcke werden nicht mitgenommen.
- Tetrapackungen, Plastik, Kleber usw. gehören nicht in die Altpapiersammlung. Diese Abfälle sind mit dem Haushalt-Kehricht zu entsorgen.

Für allfällige Rückfragen an den Verein melden Sie sich bitte unter folgender Telefonnummer: 076 378 78 36



ÖFFENTLICHE ORIENTIERUNG

Sanierung Schulstrasse und oberer Teil der Florastrasse

Donnerstag, 8. März 2012, 19.00 Uhr
Pestalozzischulhaus, Schulungsraum UG

Die Gemeinde informiert zusammen mit den Vertretern der Ingenieurbüros Wälli AG und Ribl + Blum AG über die Sanierung der Schulstrasse und des oberen Teils der Florastrasse.

Zur Beantwortung von Fragen aus der Bevölkerung sind die an der Planung Beteiligten gerne für Sie da.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Gemeinderat Romanshorn



VERKEHRSSANORDNUNG

Reg.-Nr. 2012/016/TBA

Gemeinde, Ort	Romanshorn
Strasse, Weg	Kreuzstrasse
Antragsteller	Gemeinde Romanshorn
Anordnung	Parkierungsverbot

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet

Die Signale 2.50 «Parkieren verboten» mit Zusatz «beidseitig» sowie 5.05 und 5.06 «Anfangs- und Endetafeln» werden gemäss Antrag vom 8. Februar 2012 und Situationsplan vom 30. Januar 2012 genehmigt.

Rechtsmittel

Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, Beschwerde geführt werden. Diese hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie ist im Doppel unter Beilage des angefochtenen Entscheides einzureichen.

Frauenfeld, 2. März 2012
Departement für Bau und Umwelt



BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Berweger Ruth, Aufwiesenstrasse 32, 8305 Dietlikon
Müller Thomas und Birgit, Steinhaldenweg 4a, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Neubau Carport

Bauparzelle: Steinhaldenweg 4, Parzelle Nr. 766
Steinhaldenweg 4a, Parzelle Nr. 3126

Bauherrschaft: Egloff Ernst und Jeannette,
Untere Hinterlohstrasse 10, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer

Egloff Ernst, Untere Hinterlohstrasse 10, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Wohnhauserweiterung, -Anbau

Bauparzelle: Untere Hinterlohstrasse 10, Parzelle Nr. 1957

Planaufgabe: vom 2. März 2012 bis 21. März 2012
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Neuer Abgabetermin

Mit dieser Ausgabe bringt der «Seeblick» zwei kleine Anpassungen.

Nebst kleinen Veränderungen und Anpassungen im Layout ändert sich auch der Abgabetermin für die Texte. Dieser ist nun jeweils am **Dienstag um 8 Uhr.** ●

Das «Seeblick»-Team

Wir gratulieren

Der Gemeinderat gratuliert **Dubravka Sammali**, Buchhalterin Sozialdienst, zum **10-Jahr-Dienstjubiläum** und dankt für die gute Zusammenarbeit.

Gemeinderat Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Gemeinden & Parteien

Besuchsmorgen in der Thurgauischen Sprachheilschule Romanshorn

Am **Freitagmorgen, 9. März**, öffnet die **Thurgauische Sprachheilschule an der Alleestrasse 2 in Romanshorn** ihre Türen.

Von 8.15 bis 12.00 Uhr bietet sich Interessierten die Gelegenheit, die Arbeit mit

sprachbehinderten Kindern näher kennen zu lernen. Sie erhalten einen Einblick in den Schulalltag, in alle Therapien und auch im Internat an der Schlossbergstrasse 2 sind sie herzlich willkommen! ●

Thurgauische Sprachheilschule Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Bistroggespräche – über Gott, die Welt und uns

«Nun sag, wie hast du's mit der Religion?» Die **Gretchenfrage aus Goethes Faust** weist darauf hin, dass der **Glaube** auch viele Fragen aufwirft. Was bedeutet mir der Glaube persönlich? Warum lässt Gott das Leiden zu? Wie politisch soll Kirche sein?

Die evangelische und die katholische Landeskirche laden Sie herzlich ein, sich im Bistro im Johannestreff mit diesen spannenden Fragen auseinanderzusetzen. Nach einem Kurzreferat in ein Thema sind alle Teilnehmenden eingeladen, sich in die Diskussion mit einzubringen oder einfach zuzuhören. Die

Abende werden geleitet von Gaby Zimmermann, Gemeindeleiterin, und Meret Engel, Pfarrerin. Das erste Bistroggespräch findet am **Mittwoch, 7. März** statt und steht unter dem Thema «Frauen (ver-)dienen anders. Männer auch».

Damit wird das Thema der diesjährigen Fastenkampagne aufgenommen, bei dem es um die Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen geht. Das Bistroggespräch beginnt um 19.30 Uhr im Johannestreff der katholischen Kirchgemeinde. ●

Evang. und kath. Kirchgemeinden

Helferschulden

Kaum ein Tag vergeht, ohne dass in der schweizerischen Medienlandschaft nicht über Wirtschaftskrise, Gewinnrückgänge, Rezession, Sparmassnahmen, Konkurse und Entlassungen berichtet wird. Das Ganze wird international eingerahmt von den ständigen Rettungsübungen der Europäischen Union, welche täglich ihre Defibrillatoren an neuen Finanzleichen ansetzt und auf Auferstehung der Toten hofft. Ihr Hang zum Helfen hat weniger mit christlicher Nächstenliebe zu tun als vielmehr mit der Angst, selber der Nächste zu sein. Eigentlich ist ja nichts Verwerfliches daran, wenn sich Bedürftige gegenseitig unterstützen. Der Unterschied zur konventionellen Selbsthilfegruppe liegt lediglich darin, dass die Person, welche gerade den Defibrillator in der Hand hält, sich als Retter fühlen darf. Die Reihenfolge scheint willkürlich, wobei sich die kräftige Krankenschwester Angela und ihr kleiner Pflegeassistent Nicolas etwas mehr durchsetzen können. Ihre Auftritte werden begleitet von einem gewissen «Jööh»-Effekt, bei dem sich Christa Rigozzi vermutlich ein «ihr seid beide sooo häääärzig» nicht verkneifen kann. Doch man muss sich immer wieder mit aller Anstrengung bewusst vor Augen führen, dass es beide ernst meinen, auch wenn sie mittlerweile nicht mehr wissen, den wievielten Rettungsschirm sie gerade aufspannen.

Wie beruhigend wirkt doch für die EU das Wissen, dass, wenn keine Schirmchen mehr vorhanden wären, auf der anderen Seite des grossen Teichs ein noch viel (sch)mächtigerer Erlöser helfen würde; yes, he can! Denn der hilft auf einem noch viel höheren Niveau und berät gleichzeitig die ganze Welt – eine Art universales Konfliktmanagement. Er macht dies mit so viel Herzblut, dass er dabei die eigene Nation vergisst, welche mittlerweile wirtschaftlich und sozial so vital ist wie eine Person im gerichtsmedizinischen Institut. Nur schon die Gesamtschuldenzahl mit all ihren Nullen fehlerfrei auszusprechen, führt auch bei Sekretärinnen zu Herzrhythmusstörungen! Und was lösen all diese Hilfen aus? Dezimierung bei den Schuldner und Schuldenaufstockung bei den Gläubigern. Also real eine Verschiebung der Schulden. Der Gewinn dabei: Beide fühlen sich als Sieger und haben eine emotionale Win-Win-Situation erarbeitet; nicht schlecht im Wellness-Zeitalter. ●

Daniel Frischknecht

Gerechte Steuer neu nutzen

Mit der Erbschaftssteuer wird Gerechtigkeit gefördert und die AHV gesichert: Auf Einladung der EVP referierte Dr. Peter Schächli in Romanshorn über die Initiative für eine nationale Erbschaftssteuer.

Es sind zwar erst 55'000 Unterschriften gesammelt, doch die Wellen zur geplanten Einführung einer nationalen Erbschaftssteuer gehen bereits jetzt hoch: «Aus unserer Sicht ist dies eine faire Steuer, fallen doch Erbschaften ohne eigene Leistung an». Der Jurist Dr. Peter Schächli war mitbeteiligt an der Ausarbeitung dieses Volksbegehrens, das er in Romanshorn vorstellte. Unter dem Lead der EVP sammeln auch die SP und die Grünen Unterschriften.

Gute Chancen

Mit einer nationalen Erbschaftssteuer würden kantonale Steuern ersetzt und statt der Erbschaft Nachlässe besteuert. Mit einem Drittel würden die Ausfälle der Kantone kompensiert und zwei Drittel sind für die AHV vorgesehen. Damit könne eine an sich gerechte Steuer neu genutzt und der demografische Druck vermindert werden. «Allenfalls sind sogar Reduktionen der Lohnnebenkosten zu erwarten. Wir sind überzeugt, dass damit der Gerechtigkeit wesentlich Vor-schub geleistet werden kann», sagte der Referent vor den Zuhörern aus der Region Oberthurgau. Wesentlich sei auch, dass nur gerade zwei Prozent der Steuerpflichtigen davon betroffen seien: Der Frei-

betrag belaufe sich auf 2 Mio Franken, steuerfrei blieben Ehepartner sowie KMU und Landwirtschaftsbetriebe, sofern diese ihren Betrieb mindestens zehn Jahre weiterführen würden. Mit diesen Voraussetzungen und der Zweckbindung habe die Initiative dannzumal sehr gute Chancen, angenommen zu werden. «Im Fokus stehen die Gerechtigkeit und die Sicherung der AHV.» ●

Markus Bösch



Engagiert machte Dr. Peter Schächli mit der Initiative für eine nationale Erbschaftssteuer bekannt. (Bild: mb)

1.-3. März '12

10% TAGE

Sie erhalten 10% Rabatt auf das ganze Getränke-Sortiment!

im Möhl Getränke-Markt Arbon.

10%

auf Obstsäfte, Mineralwasser, Tafelgetränke, Fruchtsäfte

10%

auf alle Biere

10%

auf Weine, Geschenke

MÖHL

GETRÄNKE-MARKT

.....

Telefon 071 447 40 73

St.Gallerstrasse 213, 9320 Arbon

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 08.00-12.00 / 13.30-18.30 Uhr

Sa: 08.00-17.00 Uhr

.....

P

DIREKT VOR DEM LADEN

Mehr Gerechtigkeit bedeutet weniger Hunger

Mit Suppentag und Familiengottesdienst ist die diesjährige Kampagne in der Fastenzeit eröffnet worden.

Auch in diesen Wochen bis Ostern geht es um «das Recht auf Nahrung». Dabei legen die Hilfswerke Fastenopfer und Brot für alle den Fokus auf das Thema «Mehr Gerechtigkeit heisst weniger Hunger». Pfarrerin Martina Brendler und Vreni Arn (evangelisch) sowie Stefan Günter und Pia Zweili (katholisch) haben am Sonntag den ökumenischen Familiengottesdienst gestaltet: «Noch immer gibt es Klischees zwischen Frauen und Männern – die sich im Gespräch lösen lassen. Noch immer gibt es auch bei uns Arbeiten, die oft von Frauen gemacht werden, meist ohne Lohn. Im Süden ist dies ganz anders, wenn die Frauen meistens keine Wahl haben und zuständig sind für die Familie und das Soziale», sagte Martina Brendler in der Predigt. Die biblische Vision und der daraus folgende Auftrag zeigen auf, dass Gott alle Menschen gleich wertschätzt und dass wir uns nicht mit der Realität abfinden sollten. Es brauche mehr Gerechtigkeit zwischen Frauen und Männern, zwischen dem Norden und dem Süden, damit mehr Menschen satt werden können.

Projekt für Guatemala

Am Suppentag hat der HEKS-Verantwortliche Karl Heuberger das Projekt «Gerechtigkeit und Menschenwürde» in Guatemala vorgestellt: Die evangelische Kirchgemeinde wird es während drei Jahren mit Suppentagerlösen und Kollekten unterstützen. Es geht vor allem darum, die Verteilung der natürlichen Ressourcen gerecht zu regeln, gerade auch in Zeiten von wirtschaftlichen Krisen, sagte der zuständige Kirchenvorsteher Ueli Aebersold. ●

Markus Bösch



Suppe essen ist immer noch und wieder ein Zeichen gelebter Solidarität: Salmsacher Kirchenchor und Küchenteam im Einsatz. (Bild: Markus Bösch)

Warum ich bei den Grossratswahlen für die EVP kandidiere

In unserem Parlament braucht es Leute aus verschiedenen Berufsfeldern, die diese vielfältigen Interessen auch vertreten können. Jammern und Schimpfen bringt uns nicht weiter. Unsere Politik lebt von Bürgern, die mitdenken und sich aktiv einbringen. Da will ich meinen Beitrag leisten, meine christlichen Werte einbringen und eine Politik mitgestalten, in der die Stärkeren wie auch die Schwächeren berücksichtigt werden.

Beruflich engagiere ich mich für Menschen mit Beeinträchtigungen. Meine Erfahrungen in diesem Bereich zeigen mir, dass das Leben nicht immer so einfach und gradlinig verläuft, wie wir es uns wünschen. Diese Menschen sind ein Teil unserer Bevölkerung und brauchen eine Stimme in unserer Politik.

Als Vater von mittlerweile drei erwachsenen Töchtern setze ich mich ein für gesunde Rahmenbedingungen, für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Die Familienpolitik bildet eine Säule in unserem Staat. Familien dürfen nicht weiter unter Druck geraten.



Eltern sollen ihre Kinder selber betreuen und für diesen Einsatz auch einen Steuerabzug vornehmen können. Kinder und Jugendliche brauchen ein verlässliches Gegenüber, das sich um sie kümmert.

Ich bin überzeugt davon, dass sich diese Investitionen lohnen und sich nachhaltig auf unsere Gesellschaft auswirken werden. ●

Ruedi Leuenberger, 1960, Sozialpädagoge HF, www.evp-thurgau.ch

Ruedi Leuenberger, EVP

Öffentliche Veranstaltung

Am 15. April wird der Thurgauer Kantonsrat neu gewählt. Gleichzeitig befinden die RomanshornInnen als Standortgemeinde über die EZO-Vorlage.

Im Rahmen dieser und weiterer regional bedeutender Herausforderungen organisiert die FDP Romanshorn eine öffentliche Veranstaltung. Unter der bewährten Moderation von Christoph Sutter stellen sich FDP-Kantonsratskandidaten- und -Kandidatinnen des Bezirks Arbon der Diskussion.

Montag, 12. März 2012, um 20 Uhr, Hotel Inseli, Romanshorn

Anschliessend an die Veranstaltung wird ein Apéro offeriert. Die FDP Romanshorn freut sich auf einen regen Austausch und viele interessierte TeilnehmerInnen. ●

FDP/Die Liberalen Romanshorn, Vorstand

Därfs es bitzeli meh sii?

Das verstehe ich sehr gut, dass sich vor allem Familien mit Kindern ein Eigenheim wünschen. Wir freuten uns damals auch sehr, dass unsere Kinder im eigenen Garten spielen und sich austoben konnten. Aber die Bausparinitiative ist der falsche Weg zu diesem Ziel. Denn sie würde einen grossen administrativen Aufwand produzieren sowie Schlupflöcher des Missbrauchs. Wer kontrolliert, ob nach 10 Jahren des Bausparens wirklich ein Eigenheim dasteht und vom Eigentümer selber bewohnt wird? Mit den Vorbezugsmöglichkeiten des Kapitals der Pensionskasse beziehungsweise der 3. Säule besteht bereits ein steuerbegünstigtes Instrument, welches den Bau oder Kauf des eigenen Hauses erleichtert. Wer es mit diesem Instrument nicht schafft, wird es auch mit der Bausparinitiative nicht schaffen. Er wird jedoch mitzahlen dürfen an das Eigenheim anderer Bauherren, da die Steuerausfälle, welche das Bausparen verursacht, von allen Steuerpflichtigen kompensiert werden müssten. Erst vor Kurzem haben wir im Grossen Rat unsere Regierung zu einer Sparübung von 40 Mio. Franken verpflichtet, weil der Finanzplan für die kommenden Jahre Defizite ausweist. Das wird spürbare und teils schmerzhaft Einschränkungen zur Folge haben. Steuerausfälle für «es bitzeli meh» Bausparvergünstigung sollten wir Thurgauerinnen und Thurgauer deshalb strikt ablehnen. Stimmen Sie Nein! ●

Regula Streckseisen

Wie weiter am Hafen in Romanshorn?

Am Forum der IG Hafen im Bodan wurde über die Zukunft des Hafenareals umfassend informiert. Die meisten Bürgerinnen und Bürger wurden dabei sicher enttäuscht. Die Haltung der SBB, alle Areale in Romanshorn vorerst zu behalten, stösst auf breite Ablehnung der Bevölkerung. Es ist nicht nachvollziehbar, warum die SBB so handeln. Wegen der Leistungsvereinbarung mit dem Bundesrat, war die Antwort. Ganz anders die Pläne von Herrn Hess aus Amriswil. Er möchte auf dem Gelände ein grosses Hotel bauen mit Saal, Kongresse und weitere Veranstaltungen würden so angezogen. Auch die SBB würden davon profitieren, weil ja viele Teilnehmer jeweils mit der Bahn anreisen. Was Herr Hess in die Hand nimmt, gelingt. Er hat dies mehrfach bewiesen. (Raichle Kreuzlingen, Ceha Kreuzlingen, Amri-ville Amriswil, um nur einige zu nennen). Auch seine Argumentation überzeugte die Anwesenden. Was die deutsche Seite kann, das können wir auch. Nur müsse man endlich vorwärts machen. Ich glaube, das ist genau das, was wir in Romanshorn brauchen. Die Gemeindebehörde selber ist etwas im Sandwich. Einerseits möchte sie es mit den SBB nicht verderben, andererseits sind ihr aber auch die Hände gebunden, auch weil noch rechtliche Verfahren laufen. Ich selbst als sehr guter Bahnkunde bin enttäuscht von der Haltung der SBB, die ein grossartiges Projekt in Romanshorn verhindern. Können wir dagegen nichts tun? Ich hoffe, dass sich die Sache doch bald zum Guten wenden möge. ●

Alfred Meier

Die Praxis Elements lädt ein

Die Praxis Elements erweitert ihr Geschäftsvorhaben und eröffnet das Institut für Gesundheit, Leistung und Sport (IGLS). Zu diesem Anlass dürfen wir Sie am Freitag, 2. März, von 16 bis 20 Uhr zum Tag der offenen Türe herzlich einladen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Gesundheitszentrum Romanshorn machen wir Ihren Rücken stark. Jörg Fischer wird bei uns sein und das gemeinsame «Rückenfit Konzept» vorstellen. Wir haben für Sie ein persönliches, individuelles Programm erstellt, welches auch Ihren Rücken wieder stark und beschwerdefrei macht.

Das Team wird erweitert durch

Flying Instructors: Sandra Puntigam, Erwachsenenbildnerin. Sie unterstützt das IGLS als Schulleiterin. Sie bietet Nothilfe- und BLS-AED-Kurse an sowie zukünftig die Ausbildung zur Erwachsenenbildung (SVEB I). Bodyflex, die Akademie für ganzheitliche Leistungsoptimierung und Personaltraining. Gabriela Nobs-Moser, Psychologin lic. phil., bezieht hier ihren Praxisraum und steht Ihnen

für Beratungen zur Verfügung. Ebenso wird am Tag der offenen Tür die Acrylmalerin Hildegard Loher persönlich einen kleinen Ausschnitt ihrer Ausstellung «Reise ins Innenleben» präsentieren. Sie ist am Jubiläumstag persönlich anwesend und begleitet Sie gerne beim Betrachten ihrer Werke.

Für Fragen und Beratungen stehen wir gerne für Sie am 2. März zur Verfügung. Das IGLS-Team lädt Sie zu einem Apéro ein und freut sich auf Ihr Kommen. ●

Praxis Elements



Lidl Schweiz spendet an das Chinderhuus Sunnehof

Anlässlich der Eröffnung der Lidl-Filiale in Romanshorn an der Kreuzlingerstrasse 48 spendete Lidl Schweiz 1'700 Franken an das Chinderhuus Sunnehof.

Das Detailhandelsunternehmen Lidl Schweiz hat in Romanshorn seine 78. Filiale eröffnet. Der Erlös des Verpflegungsstandes wird je-

weils vollumfänglich an eine gemeinnützige Institution aus der Region überwiesen.

Tobias Eggli und Melanie Hafen von Lidl Schweiz konnten einen Scheck über 1'700 Franken dem Chinderhuus überreichen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.chinderhuus-sunnehof.ch und www.lidl.ch. ●



Für den letzten Feinschliff



Kaum einer kennt die Firma Ströbele Kommunikation in Romanshorn so gut wie Antonio Sorice. Seit 30 Jahren kümmert er sich dort um die Ausrüstung der Drucksachen. Anfangs als flinker Handwerker, heute als Leiter der Druckweiterverarbeitung.

Antonio Sorice macht das Produkt zum Endprodukt. Er schneidet die Prospekte zu, falzt den Flyer, heftet die Broschüre, koordiniert die Aufträge und diskutiert mit den Produktionsverantwortlichen, damit die Drucksachen termingerecht zum Kunden gelangen. Antonio Sorice ist Leiter Druckweiterverarbeitung bei Ströbele Kommunikation in Romanshorn. Am 1. März feiert er sein 30-Jahr-Jubiläum. «Ich starte jeden Arbeitstag mit einem Lächeln, auch heute noch», sagt Antonio.

Antonio Sorice stammt aus Apulien, dem Südosten Italiens. Wie sein Arbeitskollege, der Drucker Rocco Caldarola. Er war es auch, der Antonio im Jahr 1982 zu Ströbele führte. Die «Ausrüsterei» brauchte Verstärkung, Antonio stellte sich vor und bekam den Job. Das war vor 30 Jahren. Antonio war ein geschickter Handwerker und lernte sehr schnell. «Das Arbeiten mit den Händen liegt mir», sagt Antonio. Damals gab es noch nicht für jeden Arbeitsvorgang eine Maschine, man hatte aber auch viel mehr Zeit für einen Auftrag. «Oft genossen wir draussen eine Kaffee- oder Glacepause», lacht Antonio. Das läge heute nicht mehr drin.

Antonio wuchs mit der Firma, der Technologie und dem immer grösser werdenden Druck. «Auch wenn mir abends öfters der Kopf brummt, weil so viele Aufträge durch die Maschinen rattern und der Termindruck immer grösser wird, ich gehe heute noch mit Freude zur Arbeit», so Antonio. Und damit das Rattern im Kopf nach Feierabend aufhört, geniesst er die Stunden mit seinen Enkelkindern, schaut Fussball oder steigt aufs Velo.

Ströbele Kommunikation ist froh über die langjährige Treue und gratuliert Antonio Sorice ganz herzlich zum Jubiläum. ●

Ströbele Kommunikation

Spitzenplatz für «Usblick»-Koch

Grosse Ehre für die Romanshorer Gastronomie Usblick: Am internationalen Wettbewerb «Meisterkoch des Jahres 2012» haben Küchenchef Kurt Kühni und sein Sohn Markus-Simon den vierten Rang erzielt.

Im Rahmen der Intergastra in Stuttgart, der grössten Fachmesse für Hoteliers und Gastronomen in Europa, wurde der Wettbewerb «Meisterkoch des Jahres 2012» ausgetragen. Kurt Kühni, Küchenchef der Gastronomie Usblick, nahm in einer besonderen Konstellation daran teil: gemeinsam mit seinem Sohn Markus-Simon, der im 3. Lehrjahr als Koch ist.

Unter rund 80 Bewerbern schafften es die zwei in den Final der 10 Besten. Und damit waren sie dazu eingeladen, ihr Können auf der Showbühne einer kritischen Jury zu zeigen. Kurt und Markus-Simon Kühni hatten ein Drei-Gang-Menü für 12 Personen vorbereitet – und dieses wusste so zu begeistern, dass die beiden mit dem 4. Schlussrang honoriert wurden.

Die Gastronomie Usblick gehört zum Sozialunternehmen Brüggli. Mit rund 30 lernenden Köchen und Servicekräften hat die Ausbildung junger Berufsleute hier einen besonderen Stellenwert. Der Erfolg am Wettbewerb «Meisterkoch des Jahres 2012» ist speziell auch für sie eine Motivation und Genugtuung: Sie lernen und arbeiten in einem professionellen Umfeld mit Qualität und Leidenschaft.

Mit zwei Restaurants, verschiedenen Seminar- und Tagungsräumen für 10 bis 300 Personen sowie der grössten Dachterrasse weit und breit bietet die Gastronomie Usblick Vielfalt zu einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 18 Uhr und für Gruppen ab 12 Personen auf Anmeldung auch am Abend und am Wochenende. ●

Brüggli



Das Wettbewerbs-Menü von Kurt Kühni:

Saiblings-Symphonie
Pochiert und heiss geräuchert, lauwarm serviert auf einem sämigen Ragout aus Krebschwänzen, Stangensellerie, Äpfeln und einem Hauch Ingwer, begleitet von ausgefuchster Apfelchampagner-Sabayon mit leichtem Rauchgeschmack

Duo von der Kalbskeule
Saftige Kalbshuft im Kartoffel-

mantel. Inszeniert mit raffiniertem Thymianjus, Cocobohnen und kleinen Tomaten. Geschmorte Kalbfleischröllchen von der Unterschale, untermalt mit safranierem Gemüsegerstotto und Pilzen

Süsse Trilogie
Edelbitterer Chilischokoladenschaum geschichtet mit caramelierten Ananasscheiben, Ananasmuffins mit weisser Schokolade, dazu erfrischendes Ananassorbet

Mehrwert schaffen

Den Energieverbrauch pro Kopf auf 2000 Watt senken, Arbeitnehmer ausreichend gegen Unfall versichern und mit Fachkompetenz dem Kunden begegnen – so lauteten die Fazits der Fachtagung «Competenza» der Trewim AG in Romanshorn.

Die 2000-Watt-Gesellschaft ist eine Vision. Denn in der Schweiz liegt die Leistung pro Kopf derzeit bei rund 6000 Watt. Aber über kurz oder lang muss der Weg zur Vision führen. Schon alleine deswegen, weil in den kommenden 20 Jahren zahlreiche Kernkraftwerke stillgelegt werden. An der Fachtagung «Competenza» erläuterte Martin Häni die Schwerpunkte der Energieforschung und deren Technologien, die mittel- bis langfristig zur Reduktion von fossilen Energieträgern beitragen. Er ist Geschäftsführer der Etanova AG, dem Institut für Energieeffizienz. Wissenswertes erfuhr das Publikum auch von Jörg Freundt, Hauptagent der AXA Winterthur in Arbon. So zum Beispiel, warum eine Erdbebenversicherung in der Schweiz sinnvoll ist und wie Unternehmer Lücken in der Unfallversicherung schliessen können. In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule St.Gallen startete die Thurgauer Kantonalbank eine Umfrage bei 2'500 Gewerbetreibenden mit der Kernfrage, welche Erwartungen an einen Finanzdienstleister gestellt werden. Reto Grava, Teamleiter Gewerbekunden Oberthurgau, präsentierte an der Tagung das Resultat: «Kundennähe, Fachkompetenz, Flexibilität und Paketangebote».

Voller Saal und gute Gespräche

Auch die Trewim AG, der Organisator der Veranstaltung, lieferte wertvolle Tipps. Unter anderem zu den Themen Mehrwertsteuer, Direkte Steuern und Vorsorge. Wer Fragen hatte, bekam sie direkt von den Experten beantwortet. «Der volle Saal, die einzelnen Fragen aus dem Publikum und die anschliessenden Gespräche haben uns gezeigt, sowohl Unternehmer als auch Private interessieren sich für die grundlegenden Informationen aus dem Treuhand- und Versicherungswesen. Deshalb planen wir bereits die vierte Veranstaltung», so Roland Schneeberger, der Inhaber der Trewim AG.

Geballte Infos zum Runterladen

Bereits zum dritten Mal in Folge lud die Trewim AG Romanshorn zur Fachveranstaltung «Competenza». Dieses Jahr unter dem Titel «Mehrwert schaffen!». Mehrwert vom Bankdienstleister, die Vision der 2000-Watt-Gesellschaft, Versicherungen neu definiert und der Mehrwert durch Information waren denn auch die Themen der Tagung.

Über 100 Teilnehmende fanden sich am 17. Februar 2012 im autobauTM event center in Romanshorn ein, um sich die Informationen und Tipps der Experten abzuholen. Die Referate können auf www.trewim.ch heruntergeladen werden. ●

Trewim AG



Die Referenten (v.l.): Jörg Freundt (AXA Winterthur), Martin Häni (ETANOVA AG), Roland Schneeberger (Trewim AG), Reto Grava (TKB).

Bald Jubiläum

Sie sind begeisterte Jasser und konnten es auch am Rosenmontag nicht lassen: Der sogenannte «Au-cho-Jass» wird nach besonderen Regeln gespielt. Bereits zum 84. Mal wurde er in Romanshorn ausgetragen.

56 Teilnehmer und 1 Teilnehmerin aus der Region Oberthurgau beteiligten sich. Der Vorjahressieger Heini Schenk aus Salmsach verteidigte diesen Titel und der Organisator Sepp Eichmann freute sich bereits auf das Jubiläum im nächsten Jahr. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Knöpfliplausch



Jungwacht und Blauring laden Sie herzlich einem gemütlichen Abend ein. Für 10 Franken erhalten Sie verschiedene Knöpfligerichte à discrétion, gekocht von unserem Leitungsteam. Dazu erhalten Sie alkoholfreie Getränke und wir verkaufen feinen Wein.

Der Anlass findet am 10. März ab 18 Uhr im katholischen Pfarreiheim statt. Natürlich bietet er auch eine gute Gelegenheit, Jungwacht/Blauring-Luft zu schnuppern. Um Reservation wird gebeten. Melden Sie sich bei: Flavio Suhner, E-Mail: flavio.suhner@hotmail.com; Mobile: 079 474 43 36.

Scheuen Sie sich nicht, uns bei weiteren Fragen zu kontaktieren, oder besuchen Sie unsere Homepage: www.jubla-romanshorn.ch. ●

Jungwacht/Blauring Romanshorn

Knappe Niederlage

Der HCR unterliegt dem SV Fides in einem umkämpften Spiel 28:31 (13:13). Die Aussichten auf einen Heimsieg waren lange Zeit gut und die favorisierten St. Galler konnten das Spiel erst in den Schlussminuten zu ihren Gunsten wenden.

Der Beginn dieses Ostschweizer Derbys verlief entgegen der aktuellen Tabellensituation relativ ausgeglichen. Der auf Rang acht liegende HC Romanshorn konnte dank einer erneut ausgeglichenen Mannschaftsleistung gut mit dem Aufstiegs kandidaten SV Fides mithalten. Kein Team konnte in der ersten Halbzeit deutlich die Oberhand gewinnen, woraus der logische 13:13-Halbzeitstand resultierte. Den besseren Start in den zweiten Durchgang erwischt eindeutig das Heimteam. Die Romanshorer konnten bis zur 45. Minute einen Vorsprung von vier Treffern herauspielen. In der Folge verlor der HCR aber völlig seinen Rhythmus: Zwei vergebene Konterchancen, drei Lattentreffer sowie drei Zeitstrafen machten es den St. Gallern relativ leicht, die Führung ihrerseits zu übernehmen. Auch der Wechsel auf der Torhüterposition des HCR brachte keine Wende mehr, und so gewann der SV Fides schliesslich mit 31:28. Da mit dem SC Frauenfeld und dem HC KZO Wetzikon zwei direkte Konkurrenten gepunktet haben, bleibt die Abstiegsgefahr für den HC Romanshorn in den verbleibenden fünf Spielen erhalten. ●

HCR, Christian Müller

«Wenn Fassaden fallen – Aufbruch zur eigenen Identität»

Samstag, 17. März 2012, 8.30 bis 10.45 Uhr im Begegnungszentrum «Im Rebgarten», Hueber Rebgarten 16, Romanshorn, beim Zmorge vo Fraue für Fraue.

Die Referentin, Anne-Lise Diserens, dipl. Architektin ETH, aus Zürich ist beruflich als Architekturvermittlerin, Erwachsenenbildnerin in der VBG (Vereinigte Bibelgruppen in Schule, Universität und Beruf) und Organisatorin für Kulturreisen tätig.

Rollenzwänge und Idealbilder bewirken, dass wir oft nach aussen eine Fassade, eine Maske aufsetzen, um unser Inneres zu verbergen. Was gibt uns im Innersten Halt, wenn die Fassade angeritzt wird? An diesem Morgen setzen wir uns mit den uns bestimmenden Bildern auseinander und wollen hinter unseren Fassaden die Basis unserer Identität ergründen.

Ein Kinderhort wird angeboten (auf Anmeldung vermerken).

Unkostenbeitrag: Fr. 15.– inkl. Frühstück

Anmeldung an: Franziska Bischof, Seeweingarten 15, 8592 Uttwil, Tel. 071 461 10 27 oder E-Mail: f.bischof@bischof-partner.ch

Spontan entschlossene Frauen sind auch ohne Voranmeldung willkommen. ●

Zmorge vo Fraue für Fraue, Franziska Bischof

«Ursula – Leben in Anderswo»

Am Dienstag, dem 9. März 2012, um 20.15 Uhr in der Aula der Kantonschule Romanshorn, Weitenzelgstrasse 12, Romanshorn. Regie: Rolf Lyssy, Buch: Walo Deuber; mit Ursula Bodmer und Anita Utzinger; Schweiz 2011, Dialekt, ab 6 Jahren. Drehbuchautor Walo Deuber ist unser Gast in Romanshorn!

Ursula Bodmer kommt blind und gehörlos zur Welt. Anita Utzinger hat das Kind in ihre Obhut genommen. Seither und bis heute findet sie als Pflegemutter mit ihrer Liebe Zugang zu Ursulas rätselhafter Welt. Die menschliche Liebe ist letztlich die einzige Verbindung zu Ursulas «Anderswo», ihrem Universum ohne Bilder und Töne.

Woher nimmt Ursula die Kraft zu leben? Und woher hatte Anita Utzinger all die Jahre die Kraft für die Beziehung mit ihrem Schützling? Davon erzählt «Ursula – Leben in Anderswo» in bewegten und bewegenden Bildern. ●

Feines Kino, Andrea Röst



Poulet aux prunes

Am Freitag/Samstag, dem 2./3. März 2012, um 20.15 Uhr, am Sonntag, 4. März 2012, um 15 Uhr; Original Fr/De, ab 12 Jahren

Teheran, 1958. Der begnadete Musiker Nasser Ali Khan ist verzweifelt. Im Streit mit seiner Frau ist die geliebte Geige zu Bruch gegangen – nach langer Suche ist sich Nasser Ali sicher: Ein ebenbürtiger Ersatz ist im ganzen Land nicht aufzutreiben. So beschliesst er, sich hinzulegen und zu sterben. Geschlagene acht Tage wird es dauern, bis Azrael, der Engel des Todes, ihn endlich erhört. Nasser Ali lässt sein bewegtes Leben Revue passieren – und erinnert sich mit Wehmut an seine heimliche grosse Liebe aus jungen Jahren. ●

Kino Modern



«Unsere Bahn wird 100!»

Während eines Monats ist die Sonderausstellung «unsere Bahn wird 100!» über die ehemalige Mittelthurgau-Bahn Gast im Museum am Hafen.

Es herrschte am Freitagabend fast schon ein Gedränge im Museum am Hafen: Im Bähnlerdorf ist bis 25. März die Ausstellung über die MThB, die «Bahn im mittleren Thurgau» zu Gast: «Die Bahn gehört zu Romanshorn und darum freue ich mich über diese Ausstellung und das grosse Interesse», sagte Präsident Max Brunner.

Überraschendes und Vergangenes

Aus 900 Dokumenten seien die Bilder ausgewählt worden, unter anderem aus der Sammlung der Fotografenfamilie Wolf aus Weinfelden. Milan Krebs hatte die Ausstellung zusammen mit Max Iseli und Daniel Felix seinerzeit zum 100-Jahr-Jubiläum gestaltet: «Es gibt einiges zu entdecken über den Bahnbetrieb, die Bahnhöfe, die Elektrifizierung und auch über Kuriositäten. Dazu gehört auch eine kleine Ausstellung mit MThB-Modellen.» 2011 ist ein Dokumentarfilm gedreht worden: «Er ist in nur einem halben Jahr realisiert worden und gezeigt werden auch Gegend und Kultur des Mostindienkantons», bekannte der Filmemacher Daniel Felix. Mit weiteren Streifen über die letzte Dampffahrt von Konstanz nach Wil sei es gelungen, eine abendfüllende Dokumentation ins Kino zu bringen, so Felix. Die Ausstellung ist jeweils am Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet, Führungen sind auf Anfrage ebenfalls möglich. ●

Markus Bösch



Viele Interessierte kamen zur Vernissage.

Kohlenmeiler – Freiwillige gesucht!

Vom 18. April bis 1. Mai wird auf dem Gelände des Locorama – Eisenbahnerlebniswelt in Romanshorn – ein Kohlenmeiler aufgebaut. Für Service, Bar und Kinderbetreuung werden noch freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht.

Aus 15 Ster bester Buchenholz-Spälten entsteht nach altem Handwerk beste Holzkohle. Während zehn Tagen ist der Kohlenmeiler in Betrieb und ebenso fast täglich ab 14 Uhr ein/e Köhlerbeizli/-bar als gemütlicher Treff für Jung und Alt. Dafür suchen wir noch freiwillige Helferinnen und Helfer für Service und Bar.

An den beiden Sonntagen 22. und 29. April (14–17 Uhr) gibt es auch einige Attraktionen für Familien: zum Beispiel Bastel-/Malangebote für Kinder. Deshalb suchen wir auch noch Betreuer(innen) für die Kinderbastelstation – Jugendliche willkommen!

Die Aktion dient einem guten Zweck: Das Dach der alten Lokremise muss dringend

saniert werden. Die Original Romishorner Holzkohle wird zugunsten der Dachsanierung verkauft. Für Gruppen können Führungen und Events gebucht werden.

Aktive Helfer und Helferinnen – bitte rasch melden! Service/Bar: Kontaktperson Albert Mayer: 071 463 12 94 oder 079 445 34 11. Kinderbastelstationen: Gerda Leipold, 079 368 07 89. ●

LOCORAMA



Kultur, Freizeit, Soziales

Komm in die Musikbude!

Seit 13 Jahren eröffnet die Musikbude Romanshorn den Kindern die Welt der Musik. Nun beginnen wieder Schnupperkurse für Kinder ab drei Jahren (Spielgruppenalter). Zudem sind beim zweijährigen Grundkurs, der im Sommer beginnt, noch wenige Plätze für Kindergartenkinder und Erstklässler frei.

Ab diesem März bietet die Musikbude erneut zwei Schnupperkurse für Kinder ab drei Jahren an. In diesen fünf Lektionen werden die Kinder musizieren, singen, vertonen und musikalische Geschichten erfinden. Spielerisch werden sie Verschiedenes zum Thema «Katz und Maus» erleben und hören und ideenreich an die Musik herangeführt.

Astrid Sutter, die Leiterin, ist ausgebildete Musikgrundschullehrerin und war früher als Kindergärtnerin tätig. Heute leitet und führt sie die Musikbude Romanshorn. Die Schnupperkurse kosten 55 Franken, wobei das Kursmaterial in diesen Gebühren inbegriffen ist. Der erste Kurs findet jeweils dienstags, von 9.30 bis 10.15 Uhr statt. Die Daten sind: 20./27. März, 3./24. April, 8. Mai 2012. Der andere Kurs findet am Freitag von 9.30–10.15 Uhr statt, nämlich am: 23./30. März, 27. April, 4./11. Mai 2012.

Grundkurs

In der Musikbude beginnt im Sommer 2012 der zweijährige Grundkurs für Kinder, welche im zweiten Kindergarten oder in der ersten Klasse sind. Hier werden die Kinder in die Grundlagen des Musizierens eingeführt. Es sind noch wenige Plätze frei. Über Inhalt und Kosten gibt Astrid Sutter gerne Auskunft – Tel. 071 463 60 59. Diese Nummer nimmt Anmeldungen sowohl für den Schnupper- wie auch den Grundkurs entgegen. ●

Musikbude, Astrid Sutter



Erfolgreiche Ostschweizermeisterschaften

An den regionalen Nachwuchs-Meisterschaften in Chur gewinnen die SCR-SchwimmerInnen 18 Medaillen und 2 Qualifikationen für den Schweizerischen Jugendcup-Final.

Eine grosse Delegation von 23 SchwimmerInnen reiste nach Chur. Einige der jungen SCRler durften zum ersten Mal an diesem Nachwuchswettkampf an den Start gehen und vermochten, wie die Routiniers, voll zu überzeugen. Das letztjährige SCR-Bestergebnis von 13 Meisterschaftsmedaillen wurde in diesem Jahr nochmals deutlich überboten.

18 Medaillen

Lorenz Brühlmann (00) sorgte mit einem herausragenden 100-m-Brustrennen für die einzige SCR-Goldmedaille. Mit seiner super Zeit von 1.27.99 rangiert er auf dem 3. Platz der schweizerischen Jahrgangsbestenliste. Sechs Medaillen für sechs Starts gabs für Roger Weyermann (95). In der Kategorie Junioren stieg er je dreimal als Zweiter und als Dritter aufs Siegerpodest. Bastian Narr (96) gewann ebenfalls drei Silbermedaillen, dazu gabs für ihn noch zweimal Bronze. Speziell in seiner Paradedisziplin 400-m Freistil vermochte er sich um über drei Sekunden zu verbessern. Die 14-jährige Flavia Schildknecht

spielte ihre Klasse über 100 m Rücken und 100 m Freistil aus und gewann jeweils mit zwei tollen Bestzeiten die Silbermedaillen. Ihre Schwester Rahel (96) schwamm ebenfalls einen sehr guten Wettkampf und durfte sich über 100 m Brust und 100 m Rücken die Bronzemedallien umhängen lassen. Die gleichaltrige Tabea Schulze verbesserte sich enorm und gewann über 100 m Delfin verdient die Bronzemedaille.

Clubrekorde für Damenstaffeln und Bastian Narr

Die 18. Medaille erschwamm sich die 4x50-m-Freistilstaffel der Mädchen in der Besetzung Flavia Schildknecht, Enya Narr, Julia Abächerli und Larina Schindler. Sie durften als Zweite auf Podest steigen und unterboten gleichzeitig den von 2010 stammenden Clubrekord. Die 4x50-m-Lagenstaffel mit Flavia und Rahel Schildknecht, Celina Hug und Julia Abächerli verpasste das Podest knapp, unterbot dafür in einem tollen Rennen den uralten Clubrekord von 1999, damals in der Besetzung Spahn, Flammer, Chanton, Keller, um über vier Sekunden.

Bastian Narr, der in der ewigen Bestenliste des SCR 17 der insgesamt 18 Clubrekorde hält, verbesserte über 400 m Freistil und 100 m Rücken seine eigenen Rekorde deutlich.

Zwei Qualifikationen

Die Sieger in allen Disziplinen an diesem Wettkampf und der Nächstschnellste der Bestenliste qualifiziert sich jeweils für den Schweizerischen Jugendcup-Final, der dieses Jahr Ende März in Meilen stattfinden wird. Die Teilnehmer jeder Region schwimmen als Team gegen die andern Regionen um den Schweizermeistertitel. Mit seinem Sieg über 100 m Brust hat sich Lorenz Brühlmann direkt qualifiziert und wird mit Bastian Narr, der sich über 100 m Rücken qualifizierte, den SCR im Team Region Ostschweiz in Meilen vertreten.

Nachwuchs überaus stark

Ganz stark präsentierten sich auch die Nachwuchs-Sharks, die an diesem Wochenende förmlich über sich hinaus wuchsen. Die Bestzeiten purzelten zum Teil massiv und zeigen, dass sich die zusätzlichen Trainingseinheiten bereits bezahlt machen. Die Erwartungen wurden mehr als nur übertroffen.

Das Trainerteam gratuliert allen zu ihren tollen Leistungen und freut sich auf weitere erfolgreiche Wettkämpfe. ●

SCR, Antoinette und Thomas Gerber

Kultur, Freizeit, Soziales

Jahresversammlung

Am Mittwoch, 7. März, um 14.00 Uhr findet im grossen Bodensaal die Jahresversammlung des Klubs der Älteren statt. Zu Lasten der Klubkasse wird ein feines Nachtessen serviert. Bitte umgehend anmelden. Alle Klubmitglieder sind herzlich eingeladen.

Die statutarischen Geschäfte werden umrahmt von Gesangsvorträgen des Seniorenchors unter der Leitung von Karin Bonderer. Im Weiteren spielt das Handorgel-Trio Romis zur Unterhaltung.

Die wesentlichsten Traktanden sind: Jahresrückblicke von Klub und Chor, Jahresrechnung, Festsetzung des Jahresbeitrages für 2013 (wie bisher), Wahlen (bekanntlich beträgt die Amtsdauer nur ein Jahr, so dass alle Jahre Wahlen nötig sind). Neuwahlen finden statt für den Präsidenten des Seniorenchors, die Erweiterung des Klubvorstandes um ein Mitglied und einen Rechnungsrevisor.

Informationen zur Patientenverfügung

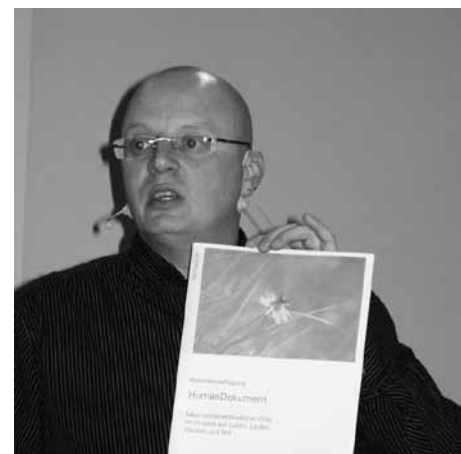
Die Patientenverfügung ist eine komplexe Materie. Der Referent, Christian Griess, dipl. Sozialarb./Sozialp. (FH), ist als Beratungsstellenleiter bei der Pro Senectute Thurgau in Weinfelden tätig. In verständlicher Art orientierte er über Zweck, Inhalt und Aufbewahrung der Patientenverfügung. «Damit entscheide ich selbst, was im schlimmsten Fall mit mir geschehen soll.» Eine Verfügung muss deshalb alle zwei Jahre überarbeitet bzw. aktualisiert werden.

Der Vortrag stiess auf grosses Interesse. 110 Frauen und Männer waren anwesend. Die vorrätigen Formulare waren schnell «vergriffen». Interessenten an einem Formular «Patientenverfügung» der Pro Senectute konnten sich auf einer Liste eintragen. Der Klub wird in den nächsten Tagen diese Adressaten mit einem Formular bedienen.

Auch bei der Beratungsstelle Romanshorn, steht Frau Heidi Messerli, Konsumhof 3, zur Verfügung.

Sprechstunden sind jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 9.30 bis 11.30 Uhr. ●

Klub der Älteren, Hans Hagios



Gottesdienst zum 2. Passions-Sonntag mit der Projekt-Kantorei

Sonntag, 4. März, evang. Kirche, 9.30 Uhr.
Die Choräle aus Bachs Matthäus-Passion.
Projekt-Kantorei Romanshorn, Leitung: Markus Meier: Orgel, Miroslava Grundelova, Liturgie und Predigt: Pfr. Werner Pfister

Nachdem die im letzten Jahr neu formierte Romanshorne Projekt-Kantorei in der Passionszeit vor einem Jahr ihren ersten Auftritt feiern durfte, tritt sie nun bereits am 2. Passions-Sonntag im Rahmen des Gottesdienstes in der evang. Kirche an die Öffentlichkeit. Waren es im letzten Jahr die Choräle aus dem 1. Teil von J.S. Bachs berühmter Matthäus-Passion, so kommen nun dieses Jahr die entsprechenden Vertonungen aus dem 2. Teil dieses Monumentalwerkes zur Aufführung. Musikalisch «verwoben» werden Bachs Choräle einerseits mit Orgel-Choralbearbeitungen und andererseits mit dem Einbezug von Gemeindegesängen der entsprechenden Melodien, die sich bis heute im Kirchengesangbuch gehalten haben.

Das inhaltliche Zentrum der Musik bildet das Leiden und Sterben Christi – für uns!

Die Predigt versucht diesen zentralen Inhalt aufzunehmen: Christen glauben an einen Gott, der sich nicht mit Macht durchsetzt, der dem Bösen keinen Widerstand leistet, der sich am Ende sogar ans Kreuz nageln lässt – elend und hilflos. «Glauben an Christus, den Gekreuzigten»: Was heisst das, nicht bloss als Formel, sondern existenziell? Und: Worin besteht die befreiende Kraft dieser Zumutung?

Die Projekt-Kantorei Romanshorn setzt sich aus Sängerinnen und Sängern der ehemaligen Kantorei, aus Mitgliedern des Kirchenchores und weiteren Singfreudigen zusammen und wird künftig in zwei bis drei Projekten jährlich anspruchsvollere Werke der kirchenmusikalischen Literatur im Rahmen von Gottesdienst und Konzert zur Aufführung bringen. Interessierten steht der Chorleiter Markus Meier, 052 203 94 45, für Auskünfte gerne zur Verfügung. ●

Evang. Kirchenchor, Markus Meier

Chaotischer Rückblick

Wow – war das wieder eine heisse Fasnachtszeit. Die teils eisigen Temperaturen vermochten die Stimmung nicht zu trüben. Wir «Flosschaote» sehen ein wenig wehmütig, aber auch zufrieden und stolz auf die Fasnacht 2012 zurück.

In dieser Saison war unser neu gebauter Umzugswagen sechsmal an einem Umzug in der Region zu bestaunen. Passend zum Motto «50 Jahre Walter Zoo» verteilten wir rund 500 Säckli Popcorn. Dazu kamen noch über 200 kg Konfetti, die grosszügig und genüsslich «gestreut» wurden.

Auch die Schnitzelbankgruppe war sehr fleissig. An elf Abenden waren wir unterwegs – von Kreuzlingen über Bischofszell bis Flawil. Total 57-mal konnten wir so unsere Schnitzelbank vor Publikum singen und dadurch Geld für den Umzugswagen sammeln.

Fotos von der Fasnacht 2012 sowie weitere Infos über uns finden Sie auf der neuen Website www.flosschaote.ch. Dem Romanshorne Publikum sagen wir Dankeschön fürs Mitmachen, die gute Stimmung und die Unterstützung. Und sofern sich die Mayas irren sollten, werden wir auch im nächsten Jahr wieder gerne die Romanshorne Fasnacht mitbeleben. ●

Flosschaote Romanshorn



Kultur, Freizeit, Soziales

8460 Mahlzeiten verteilt

Der Mahlzeitendienst Romanshorn verteilte im Jahr 2011 8460 Essen, und dabei wurden 8640 km zurückgelegt!

41 Fahrerinnen und Fahrer sowie 10 Gäste folgten unserer Einladung zum 35. Fahrerabend in den Usblick by Bruggli. An den von Marianne Tobler fasnächtlich dekorierten Tischen wurden rege Gespräche geführt. Als Dank für unsere wertvolle Freiwilligenarbeit verwöhnte uns das Bruggliteam mit einem feinen Essen!

Esther Baumann verlas ihren sehr gut abgefassten Jahresbericht. Sie bedankte sich herzlich bei den Fahrerinnen und Fahrern für die Zeit, die sie den vielen Bezüglern schenken.

Nicht zu vergessen ist die gute Zusammenarbeit mit dem Küchenteam des Pflegeheims, dem Sekretariat, der Gemeinde Romanshorn und der Spitex!

Herzlich verdankt wurden die Spenden für den Fahrerabend und die Trauerspenden.

Neu im Fahrerteam konnten wir drei Personen willkommen heissen. Verabschieden mussten wir vier Personen.

Für 35 Jahre Mahlzeiten verteilen wurden geehrt: Ruth Bächler, Vreni Schönbächler und Irmgard Keel. Hans Hagios durften wir für 35 Jahre als Revisor ehren. Für 30 Jahre Mahlzeitendienst hat auch Liz Engler ein Geschenk erhalten. Nach fast drei Jahren tritt Esther

Baumann als Hauptleiterin zurück. Für ihren grossen Einsatz wurde ihr ganz herzlich gedankt. Den Nachfolgerinnen Hedy Joos und Isabella Zeller wünschen wir viel Freude bei der neuen Arbeit. Käthi Zürcher bedankte sich bei allen für die Freiwilligenarbeit im Namen der Gemeinde. Als Überraschung unterhielten uns die zwei Schwestern Mathilde und Theres. Im breiten Appenzeller Dialekt philosophierten die beiden über die Problemen eines Pensionärinnenlebens. Die Lachmuskeln wurden dabei sehr strapaziert! Ein feines Dessert rundete diesen gemütlichen Abend ab. ●

Mahlzeitendienst



RAIFFEISEN

100 Jahre Vertrauen schafft Zukunft

Romanshorner Agenda

2. bis 9. März 2012

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,
Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 9.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 9.30–11.30 Uhr

Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

– Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr
– autobau Erlebnisswelt: Sonntag, 10.00–17.00 Uhr
– jeden Montag ab 18.30 Uhr Boulespielen am Hafen

– Bilderausstellung Faszination Pferde, Pflegeheim, Seeblickstrasse 3, Regionales Pflegeheim

Freitag, 2. März

– Vorverkauf Ferienpass Pro Juventute,
Bibliothek/Dropa-Drogerie, Ferienpass Pro Juventute
– 18.00 Uhr, ökum. Weltgebetstag, Alte Kirche,
Kath. Pfarrei Romanshorn

Samstag, 3. März

– Schneeplausch, Lenzerheide,
Männerturnverein Romanshorn
– 9.00 Uhr, ElKi-Anlass: «Insekten-Hotel»: Wildbienen-Zuhause
basteln, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn
– 19.00 Uhr, GV des kath. Kirchenchors, Usblick,
Kath. Pfarrei Romanshorn

Dienstag, 6. März

– 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim,
Kath. Pfarrei Romanshorn

Mittwoch, 7. März

– 14.00–18.00 Uhr, Jahresversammlung,
Grosser Bodansaal, Klub der Älteren
– 18.00–19.00 Uhr, Betriebsbesichtigung Gärtnerei Fässler,
Hotterdingerstrasse 25,
CVP Arbeitsgruppe Landwirtschaft
– 19.00 Uhr, Bruggli Romanshorn,
Gemeinnütziger Frauenverein
– 19.30–21.00 Uhr, Nachhaltige Zukunftsstrategien
BTS/OLS, Panem, Hafenstrasse 62,
CVP Arbeitsgruppe Landwirtschaft

Donnerstag, 8. März

– 19.00–20.30 Uhr, SBW-Vortragsreihe, SBW Neue Medien AG,
SBW Haus des Lernens AG

Freitag, 9. März

– 15.00–16.00 Uhr, das Duo Warth West spielt für Sie,
Café Giardione, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim
– 19.00 Uhr, GV 2012 Pflanzerverein Romanshorn, Mehr-
zweckgebäude Romanshorn, Pflanzerverein Romanshorn
– 19.30 Uhr, GV Vogel- & Naturschutz Romanshorn,
Kleiner Bodansaal, Vogel- & Naturschutz Romanshorn
– 20.15–22.30 Uhr, Ursula – Leben in Anderswo,
Aula der Kantonsschule Romanshorn, Verein Feines Kino
– 20.30–23.30 Uhr, Barbara Balzan Quartett Vocal Jazz,
Panem Romanshorn, Panem's Friday Night Music
– 21.00 Uhr, Sportsnight Romanshorn, Turnhalle Reckhol-
dern, Jugendkommission Romanshorn

Einträge für die Agenda direkt über die Website der
Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich
mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter
an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn,
melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen,
welche in Romanshorn stattfinden oder durch
Romanshorner Vereine, Organisationen etc. organi-
siert werden.



Freitag, 2. März: 16.30 Uhr, Fritighüsli. 18.00
Uhr, Weltgebetstag und Weltgebetstag für Kinder,
Alte Kirche (Erwachsene) und kath. Pfarreiheim
(Kinder) mit anschliessendem Essen.

Samstag, 3. März: 14.00 Uhr, Cevi. 19.00 Uhr, Abend-
gottesdienst in Salmsach mit Pfr. Werner Pfister.
Predigt: 1. Korinther 1, 18–25. Thema: Glauben an
Christus, den Gekreuzigten – eine Zumutung!

Sonntag, 4. März: 9.30 Uhr, Gottesdienst zum 2.
Fastensonntag in Romanshorn mit Pfr. Werner
Pfister, Projektkantorei. Predigt: 1. Korinther 1, 18–
25. Thema: Glauben an Christus, den Gekreuzigten
– eine Zumutung!

Montag, 5. März: 18.30 Uhr, Jugendgottesdienst,
Alte Kirche.

Dienstag, 6. März: 10.00 Uhr, Gespräch über der
Bibel. 19.45 Uhr, Probe Kirchenchor.

Mittwoch, 7. März: 12.00 Uhr, Mittagsplausch,
Anmeldung 071 463 64 84. 17.15 Uhr, Meditation.
19.30 Uhr, Bistro-Gespräch: Frauen (ver)dienen
anders. Männer auch. Im Johannestreff.

Donnerstag, 8. März: 13.30 Uhr, Gemeindegebet.

**Vorschau: 9.3.: 19.30 Uhr «Liebe M(m)acht» –
Aufaktveranstaltung Brot für alle. Evang. Kirch-
gemeindehaus Amriswil. Es gibt einen Fahr-
dienst nach Amriswil. Anmeldung: Telefon 071
466 00 00. Treffpunkt: 19.00 Uhr vor dem evang.
Kirchgemeindehaus Romanshorn. Weitere An-
gaben: www.refromanshorn.ch**

SEEBLICK

Sparen Sie sich
den Ausruf.

Mit einem Seeblick-Insert erreichen Sie alle
6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos
Strobele Kommunikation, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.strobele.ch

Diverses

wenn der Compi spinnt!

PC-Fachhändler ferocom ag

Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»

offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr

danach Telefon: 079 4 600 700

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie
Probleme mit Ihrem PC oder Notebook?
Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics,**
Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn,
Telefon 071 460 20 55.

Kaufe **Antiquitäten**, langer alter Tisch,
100-jährige Möbel, Postkarten, Bierfla-
schen. **Mobile 079 697 57 68**

Diverses

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG,
D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3,** 8590
Romanshorn. Schlüsselservice / Lederre-
paraturen / Messer und Scheren schleifen.
Für ältere Leute auf Wunsch auch Bring-
und Abholservice. Telefon 071 463 10 37.

Amway Beratung und Vertrieb

Portofreie Lieferung von Amway-Produkten
in Romanshorn und Umgebung

Telefon: 071 511 33 35

E-Mail: info@tbd-reinhard.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

Am **Montag, 26. März** findet der nächs-
te **Computer-Einsteigerkurs** bei Web-Laden
Electronics statt. Weitere Informationen
erhalten Sie im Laden an der **Bahnhofstras-
se 9, 8590 Romanshorn** oder unter **Telefon
071 460 20 55.**

Zu vermieten

Zu vermieten per sofort in Romanshorn:
Lagerraum, Fläche 170 m², Höhe 4 Meter,
gute Zufahrt, Tageslicht, trocken und sauber.
Telefon 071 463 13 53 (Mo–Fr, 8–17 Uhr)

EINLADUNG ZUR SAISONERÖFFNUNG MINIGOLF ROMANSHORN

SONNTAG, 4. MÄRZ 2012, 13 UHR

Öffnungszeiten:

März Mi, Sa, So ab 13 Uhr

Bei trockener und angenehmer Witterung

Ab 2. April täglich ab 9 Uhr

Mo bis Fr Mittagsmenue

PRISKA & RUEDI STARK
REMO ARNOLD



Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO

Kabelfernsehen Romanshorn AG



Die persönliche Beratung und den Service vor Ort schätze ich sehr.
Ludwig Bauer, Romanshorn

Telefonie • Internet • Fernsehen

Sie verkaufen Ihr Haus? Wir zeigen Ihre
Liegenschaft am 40m² grossen HEV-Stand!
Immo-Messe Schweiz 23.-25. März 2012
Fragen Sie nach unseren Konditionen!



St.Gallen

Josy Frenda | Immobilienverkäuferin

Tel. direkt: 071 227 42 65

E-Mail: j.frenda@hevsg.ch

Internet: www.hevsg.ch

Sicherheitstechnik für alle
Hauser
Vielseitiger Handwerksbedarf



Hit des Monats!

Häcksler-Aktion 20% Rabatt

Auf alle Viking-Häcksler

Gartenhäcksler Viking
Typ GE250 / 2000 Watt

CHF 975.- (solange Vorrat)

Hafenstrasse 14 · 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 47 50 · www.hauserag.com

Ihr Fleischfachmarkt in Oberaach



Carna Center Oberaach

Im Schöllipark, 8587 Oberaach

Tel. 071 410 02 46, www.carnacenteroberaach.ch

Aktionen gültig
bis 10. März 2012

Mehr Fleisch fürs Geld

Rindsbraten IA gespickt und natur

Rindssiedfleisch mit Bein, Federstück, frisch

Schweinsnüssli ganz, für Plätzli, Geschnetzeltes, Braten

Bohnenfleisch geräucht, halbe und ganze



kg

18.80

kg

8.80

kg

9.80

kg

9.80

alles solange Vorrat / Preisänderungen vorbehalten



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50

